



Münster Marketing

19.11.2018

**Ihr/e Ansprechpartner/in:**

Frau Panske

Telefon: 492-2760

Panske@stadt-muenster.de

Öffentliche **Berichtsvorlage**

Betrifft

Einführung eines münsterlandweiten Knotenpunktsystems

Beratungsfolge

28.11.2018	Ausschuss für Stadtplanung, Stadtentwicklung, Verkehr und Wohnen	Vorberatung
11.12.2018	Betriebsausschuss Münster Marketing	Vorberatung
12.12.2018	Haupt- und Finanzausschuss	Vorberatung
12.12.2018	Rat	Entscheidung

**Bericht:**

Seit dem Jahr 2000 wurde auf Betreiben der damaligen Münsterland Touristik e.V. für das gesamte Münsterland eine einheitliche rot-weiße Beschilderung der touristischen Radrouten auf der Grundlage eines sogenannten Wabensystems geplant und installiert. Diese erstmalig in NRW erfolgte flächendeckende Beschilderung wurde maßgebend für die Radwegebeschilderung des Landes und Grundlage für das heutige Radverkehrsnetz NRW. In 2012 wurde das touristische Netz im Münsterland um die Beschilderung der sogenannten Alltagsrouten ergänzt. Die Stadt Münster verfügt seither über 472 km ausgeschilderte Wege im Radverkehrsnetz NRW.

Aktuell gehen viele Regionen des Landes NRW dazu über, die Beschilderung ihrer touristischen Radrouten nach dem sogenannten Knotenpunktsystem zu ergänzen. Das System stammt aus den Niederlanden, ist dort weit verbreitet, leicht verständlich und hat sich als sehr praxistauglich bewährt. Das System bietet Radfahrern eine schnelle Orientierung, ohne ständig auf eine Karte oder eine Navigationshilfe blicken zu müssen. Hierzu sind zum Beispiel Wegkreuzungen oder Sehenswürdigkeiten als durchnummerierte Knotenpunkte auf einer Übersichtskarte markiert. Gerade für ortsunkundige Radfahrer vereinfacht dieses System die Orientierung: Statt komplizierter Ortsnamen müssen sie sich nur die nächsten Nummern der Knotenpunkte notieren oder merken. An Weggabelungen sind die entsprechenden Richtungen zu den nächsten Knotenpunkten angebracht.

Das Münsterland gilt in NRW als Radregion Nr. 1. Mit den Münsterlandkreisen besteht Einigkeit, dass das heutige radtouristische Wabennetz durch ein Knotenpunktsystem ersetzt werden muss, soll dieser hohe Stellenwert im Wettbewerb der Regionen und Städte beibehalten werden.

Die Vorabstimmungen für die Realisierung des Knotenpunktsystems auf Münsterlandebene wurden in diesem Sinne durch die vier Münsterlandkreise und die Stadt Münster sowie Münsterland e.V. vorgebracht. Zukünftig sollen Übersichtstafeln an wichtigen Knotenpunkten zusätzlich über das

umgebende Netz, touristisch relevante Themenrouten und regionale/lokale Besonderheiten informieren. Daneben müssen bestehende Kartenwerke und Informationsmaterialien überarbeitet werden.



*Knotenpunktwegweiser mit Übersichtstafel in der RadRegionRheinland*

Die mögliche Umsetzung und Förderung des Systems wurde inzwischen von den vier Münsterlandkreisen, der Stadt Münster und Münsterland e.V. mehrfach mit dem Verkehrsministerium und der Bezirksregierung erörtert.

Die Einführung des Knotenpunktsystems wird demnach vom Land NRW begrüßt und grundsätzlich mit einer Förderung in Höhe von 70 % für die Beschilderung und die Öffentlichkeitsarbeit unterstützt. Prämisse des Landes ist, die Konzeption des Knotenpunktsystems flächendeckend für das gesamte Münsterland auf einer gemeinsamen Systematik zu erstellen und möglichst zeitgleich bzw. zeitnah aufeinander folgend umzusetzen. Die Antragstellung und Umsetzung soll dennoch einzeln durch die Kreise und die Stadt Münster erfolgen.

Die gemeinsame Kooperationsvereinbarung zwischen den vier Münsterlandkreisen, der Stadt Münster und Münsterland e. V. ist im November von Oberbürgermeister Markus Lewe unterzeichnet worden.

Nach der bisherigen überschlägigen Kalkulation wird mit Gesamtkosten von ca. 1,1 Mio € gerechnet. Die Gesamtkosten für die Stadt Münster belaufen sich demnach auf ca. 110.000 €. Bei einer Förderung von 70 % verbliebe ein kommunaler Eigenanteil von ca. 33.000 € verteilt auf die Haushaltsjahre 2019 und 2020.

Die Anträge der Münsterlandkreise und der Stadt Münster für Mittel aus dem Fördertopf Nahmobilität wurden bei der Bezirksregierung eingereicht, da eine Landesförderung ggf. noch im Jahr 2018 ausgesprochen werden könnte, sofern Restmittel bzw. Mittelrückflüsse aus anderen Maßnahmen im Land NRW entstehen.

Ähnlich wie bei der Einführung des Wabensystems sollen die Münsterlandkreise und die Stadt Münster die kommunalen Eigenanteile tragen. Der o. g. Eigenanteil ist, vorbehaltlich der politischen Beratungen, im Haushalt 2019 über die Jahre der Umsetzung verteilt berücksichtigt.

Nach erfolgter Bewilligung von Fördermitteln durch das Land NRW bzw. die Bezirksregierung Münster könnten die weiteren Meilensteine der münsterlandweiten Projektplanung wie folgt aussehen:

4. Quartal 2018:	Antragstellung
Ende 2018:	ggf. Bewilligung Landesförderung
1. Halbjahr 2019:	Befahrung des Radwegenetzes
2. Halbjahr 2019:	Konzeption der neuen Knotenpunktbeschilderung
Bis Ende 2020:	Installation und Anpassung des bisherigen Systems
Im Frühjahr 2021:	Offizielle Eröffnung/Einführung Knotenpunktnetz

I.V.

gez. Robin Denstorff  
Stadtbaurat